

EN-SÜDKREIS



NEUE SATZUNG REGELT ENTGELT FÜR EINSÄTZE

Wenn Feuerwehreinsätze zu bezahlen sind. Schwelm

DAS WETTER
Heute vereinzelt
Regenschauer



Morgen



Übermorgen



GUTEN MORGEN

Von Carmen
Thomaschewski



15. September um 21.09 Uhr

Am Donnerstag, 15. September, um 21.09 Uhr endete der Sommer 2016. Das weiß ich so genau, weil wir auf die Uhr geschaut haben, als plötzlich der Wind aufkam und wir von einem auf den anderen Augenblick zu frösteln begannen. Die kühle Wetterfront war fast greifbar.

Eben noch in kurzer Hose und T-Shirt entspannt auf der Wiese, im nächsten Augenblick kramen wir unsere Jacken und Pullover raus und verlagern unser Sommerabschieds-Picknick ins Wohnzimmer.

An dieser Stelle darf etwas Wehmut erlaubt sein. Keine Frage: Toll, dass wir überhaupt noch einmal Hochsommertemperaturen erleben durften, und das im September. Trotzdem: Vermissen werde ich die Hitze schon. Aber um es in Sepp-Herberger-Worten zu sagen: Nach dem Sommer ist vor dem Sommer.

KOMPAKT

Gewinnzahlen des Monats September

Ennepe-Ruhr. Die Gewinnzahlen des Monats September der Sparkassenlotterie: 2,500 Euro auf die Endziffer 5, 2500 Euro auf die Endziffern 88502, 5 Euro auf die Endziffern 06, 5000 Euro auf die Endziffern 36169, 10 Euro auf die Endziffern 502, VW Beetle Cabrio auf die Endziffern 894188, 50 Euro auf die Endziffern 087, VW Touran auf die Endziffern 380056, 500 Euro auf die Endziffern 9941, 50 000 Euro auf die Endziffern 915472, 100 000 Euro auf die Endziffern 9557804. Gewinne, die auf ein Dauerauftragslos entfallen, werden automatisch dem Konto gutgeschrieben. Gewinne aus dem Barlosverfahren, über die nicht binnen eines halben Jahres seit der Auslosung verfügt worden ist, verfallen zugunsten des Gewinnfonds.

@ schwelm@wp.de



Besuch von Sylvia Löhrmann

4000 Jugendliche werden am Freitag, 23. September, zur größten nicht kommerziellen Ausbildungsmesse in Deutschland erwartet. Mit Sylvia Löhrmann hat sich auch ein prominenter Gast angekündigt. Die Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende Ministerpräsidentin möchte sich ein Bild von der Veranstaltung auf dem Betriebshof der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr machen. In der Zeit von 8.30 bis 17 Uhr präsentieren sich 150 Unternehmen und fünf Hochschulen. FOTOS: ENNEPE-RUHR-KREIS/WAZ FOTOPOOL

Rotstift trifft freiwillige Leistungen

Erhebliche Einsparungen auch beim Personal der Stadt Ennepetal vorgesehen

Von Hartmut Breyer

Ennepetal. Der Stadt Ennepetal stehen Sparmaßnahmen von bisher nicht gekanntem Ausmaß bevor. Die Haushaltslage erfordert Einschnitte in die Infrastruktur und Leistungsangebote, die nach den Worten von Kämmerer Dieter Kaltenbach für die Bürgerinnen und Bürger spürbar sein werden. Zugleich steigt insbesondere durch die Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B um fast 47 Prozent die finanzielle Belastung für die Ennepetaler merklich. Ohne das rigorose Gegensteuern wäre das Eigenkapital der Stadt spätestens im Jahr 2020 aufgebraucht.

Defizit von 16,8 Millionen Euro

Der vom Kämmerer am Donnerstag in den Rat eingebrachte Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 sieht ein Defizit von 16,8 Millionen Euro vor – bei Aufwendungen von etwa 112,2 Millionen Euro. Da die Stadt bereits in den Vorjahren und in diesem Jahr tiefrote Zahlen geschrieben hat und auch mittelfristig keine Kehrtwende zu erwarten ist, ist die Stadt verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept

(HSK) aufzustellen, das der Rat einstimmig verabschiedete. Über die einzelnen Positionen des HSK soll im Zuge der anstehenden Etatberatungen für 2017 detailliert gesprochen werden. Dieter Kaltenbach machte aber in seiner Rede bereits deutlich, dass dieser und die nachfolgenden Haushalte nur genehmigungsfähig seien, wenn das Haushaltssicherungskonzept einschließlich Personalwirtschaftskonzept nicht nur vollständig oder zumindest nahezu vollständig beschlossen, sondern in den Folgejahren auch umgesetzt werde – „trotz und gegen die sicherlich zu erwartenden Proteste der davon im Einzelfall direkt betroffenen gesellschaftlichen Gruppen“.

Drastisch angehoben werden soll dem Etatentwurf zufolge im kommenden Jahr die Grundsteuer B – von 485 auf 712 Prozent. Auch die Grundsteuer A soll von 217 auf 300 Prozent steigen. „Beide Hebesätze sind die Durchschnittshebesätze der anderen acht Kommunen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis für das Jahr 2016“, erklärte Kaltenbach. Für das kommende Jahr sei



Dieter Kaltenbach, FOTO: GÜTLER

in dem einen oder anderen Fall aber noch mit Erhöhungen zu rechnen, „somit würden die Ennepetaler Bürgerinnen und Bürger – trotz der erheblichen Anpassungen nach oben – weiterhin unterdurchschnittlich belastet, bezogen auf alle Einwohner des Ennepe-Ruhr-Kreises.“ Mehreinnahmen in Höhe von etwa 2,6 Millionen Euro aus der Grundsteuer B und 12 500 Euro aus der Grundsteuer A würden dem Etatentwurf zufolge durch den Schritt erzielt.

Obwohl Ennepetal in diesem Jahr bei den Gewerbesteuererhöhungen weit hinter den Erwartun-

gen zurückliegt – statt kalkulierter 36 Millionen Euro fließen nach derzeitigem Stand nur etwa 30 Millionen Euro in die Stadtkasse –, soll der Gewerbesteuerhebesatz zunächst unverändert bei 445 Prozent bleiben.

Der Kämmerer machte deutlich, dass für einen Haushaltsausgleich der Satz für die Grundsteuer B auf 1945 Punkte oder der Satz der Gewerbesteuer auf 678 angehoben werden müsste. Ein illusorisches Rechenbeispiel. Daher sieht das Haushaltssicherungskonzept auch erhebliche Einsparungen bei freiwilligen Leistungen und beim Personal vor.

Weiterer Bericht Seite Ennepetal

Eine ganze Reihe von Sparmaßnahmen

■ Eine ganze Reihe von Sparmaßnahmen sieht das Ennepetaler Haushaltssicherungskonzept für die kommenden Jahre vor. Dazu zählt die **Schließung von zwei der aktuell fünf Sportplätzen**, die **Reduzierung der Zuschüsse für Haus Ennepetal und „Platsch“** sowie die Streichung

verschiedener Leistungen, Angebote und Veranstaltungen.

■ Einen **Überblick über zentrale Punkte der Streichliste**, Steuer- und Gebührenerhöhungen und noch mehr zur Haushaltssituation der Stadt Ennepetal gibt es auf der **Seite Ennepetal**.

Brandschutz an Schulen

Gemeinsame Sitzung von Kreis-Ausschüssen

Schwelm. Für Dienstag, 20. September, hat die Kreisverwaltung die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Geoinformation sowie des Ausschusses für Schule, Bildung und Integration zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. Im Mittelpunkt der Diskussionen wird eine Vorlage stehen, die sich mit dem Brandschutz sowie weiteren baulichen Veränderungen und Modernisierungen an den kreiseigenen Schulen beschäftigt. Betroffen sind die Berufskollegs in Ennepetal, Hattingen und Witten, die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Sprockhövel sowie die Förderschulen Hiddinghausen (Sprockhövel) und Kämpenschule (Witten).

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Geoinformation beschäftigen sich zudem mit der Teilnahme des Kreises am European Energy Award.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr im Kreistagssitzungssaal des Kreishauses in Schwelm. Tagesordnung und Vorlagen stehen auch im Internet und sind unter www.ennepe-ruhr.de im Bereich Politik/Verwaltung abrufbar.

Anzeige



DER KLASSIKER VON INTERLÜCKBE: DAS HOCHFLEXIBLE REGALSYSTEM STUDIMO

BESTE QUALITÄT VON INTERLÜCKBE – ERSTKLASSIGER SERVICE VON HÜLS

Das Regalsystem studimo passt sich nahezu jedem Raumzuschnitt und jedem persönlichen Stil an. Es verwandelt sich in ein repräsentatives Regal, einen eleganten Raumteiler oder ein stilvolles Sideboard – ganz wie Sie es wünschen. Planen Sie mit unseren Innenarchitekten Ihr neues Interieur-Erlebnis nach Ihren persönlichen Ansprüchen. Erleben Sie das Service-Plus bei Hüls. Ihren Wunsch für einen individuellen Beratungstermin nehmen wir gerne vorab entgegen.

einrichtungshäuser

hüls
für Wohnung, Büro & Geschäft

Qualität aus Prinzip.

Bahnhofstraße 63 - 69 | 58332 Schwelm
Telefon (0 23 36) 49 09 - 0
Montag bis Samstag 10:00 - 18:30 Uhr
Internet: www.huels-in.de

interlückbe studimo